

einem Anhang folgenden Inhalts: einem Verzeichnis der Tegernseer Äbte von 978–1206 sowie zwei Karten, deren erste einen Überblick gibt über die Besitzschwerpunkte der Abtei bis zum Ende des 12. Jh., deren zweite den sogenannten Tegernseer Winkel im 12. Jh. veranschaulicht. – Abschließend soll noch auf einen ungewöhnlich reizvollen Einfall der Vf. hingewiesen werden: Sie hat die Überschriften der einzelnen Kapitel ihrer Arbeit mit ins Deutsche übertragen, besonders sprechenden wörtlichen Zitaten aus Tegernseer Quellen versehen.  
M. P.

Jörg SCHWARZ, Ein Salzburger Kürschnersohn am Wiener Kaiserhof. Biographische Skizzen zu Johann Waldner (ca. 1430–1502), Salzburg Archiv 30 (2005) S. 45–64, handelt über das familiäre Umfeld und den Selbstmord des Vizekanzlers der römischen und Kanzlers der österreichischen Kanzlei Friedrichs III. bzw. Maximilians.  
Herwig Weigl

Julia HÖRMANN, *Curia domine* – Der Hof der Margarethe Maultasch als Beispiel weiblicher Hofhaltung im Spätmittelalter, Römische Historische Mitteilungen 46 (2004) S. 77–124. – Die Untersuchung ergibt, daß sich im Großen und Ganzen der Hofstaat der Tiroler Landesfürstin von dem ihres Gemahls, des Landesfürsten Ludwig von Brandenburg, nicht wesentlich unterscheidet.  
M. P.

Sonja NOTHDURFTER-GRAUSGRUBER, Eine Geschichte des Pfliegergerichtes Mittersill im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit, Salzburg Archiv 29 (2004) S. 69–152, geht im MA-Teil detailreich auf die Tätigkeit der adeligen Pflieger ein.  
Herwig Weigl

Hannes P. NASCHENWENG, Die Herren von Traisen in der Steiermark, ihre Verwandtschaft und die Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes Seckau, Zs. des historischen Vereines für Steiermark 96 (2005) S. 9–82, versucht in Auseinandersetzung mit der älteren landesgeschichtlichen Forschung die Genealogie der Familie von Hochfreien zu klären, der der Gründer des Chorherrenstiftes Seckau angehörte, und stellt Regesten zusammen.  
Herwig Weigl

---

Jan KLÁPŠTĚ, *Proměna českých zemí ve středověku* [Entwicklung der böhmischen Länder im Mittelalter], Praha 2005, NLN, Nakladatelství Lidové noviny, 624 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-7106-175-1, CZK 385. – Die böhmische Geschichte im MA wird hier in einer stark archäologisch orientierten Perspektive dargestellt und sinnvoll in drei Sachkomplexe gegliedert: die Machthaber, das Land bzw. Landvolk und die Städte. Besonders im ersten Teil wird der kontinuierliche Wandel an konkreten Beispielen dokumentiert, wobei manchmal auch Parallelen zu den benachbarten Ländern gezogen werden (das Heinrichauer Buch, die Ehe Hedwigs von Meranien, Wiprecht von Groitsch). Als Jahrhundert der Wende wird das 13. Jh. gesehen. Über 100 Seiten Anmerkungen und knapp 60 Seiten Bibliographie und ein verlässliches Namenregister (mit einzelnen Sachhinweisen) empfehlen das Buch.  
Ivan Hlaváček